



ALTSTADTVEREIN

Verein zur Erhaltung der Eckernförder Altstadt e.V.

Altstadtgeschichte September 2026

EIN HAUS IN DER FISCHERSTRASSE

Als ich Ende der 1980er Jahre noch nicht in der Altstadt wohnte, und wir öfter mit unserem Besuch zum Hafen gingen, fielen mir zwei Häuser am nördlichen Ende der Fischerstraße auf, die immer weiter zu Ruinen verfielen.

In den 90er Jahren sind sie dann mit viel Liebe zum Detail wieder aufgebaut worden. Heute gehören die Gebäude einer sozialen Einrichtung, in denen Menschen mit Bedarf hübsche kleine Wohnungen gefunden haben.



Als ich dann im Jahrbuch der Heimatgemeinschaft Eckernförde e.V. von 2022 über einen Bäcker Meewes in der Fischerstraße las, dessen Familie 1872 dem Hochwasser auf abenteuerliche Weise getrotzt hatte, habe ich mir die beiden kleinen Häuser noch einmal genauer angesehen. Die Familie Meewes wohnte in Nr. 32 und hatte ihre Backstube im Keller. Auch das Haus daneben hatte einen Keller, was in der Altstadt eine Seltenheit ist.



An dem Giebel ist immer noch ein großes "M" und die Jahreszahl „1776“ zu finden.



Als im November 1872 die Ostsee die Altstadt überflutete und viele Häuser zerstört wurden, liefen auch diese Keller voll. Meister Mewes wollte noch schnell mit seinem Gesellen die 80 halbgaren Schwarzbrote retten, wäre dabei aber beinahe ertrunken. Die Familie trug die Betten und das Brot aus dem Laden auf den Boden, aber zum Glück ließ der Sturm nach, und da der Wohnteil höher lag, haben sie noch nicht einmal nasse Füße bekommen. Aber das Haus drohte zu unterspülen, die Diele war abgesackt und die Nachbarn rieten zu fliehen. Eckernförder Fischer kamen mit ihren Waadbooten und brachten die Menschen sicher in höher gelegene Häuser. Bäcker Meewes hatte den Kahn voller Körbe mit Brot und Lebensmittel beladen, und als sie durch die Fischerstraße schipperten, versorgte er die anderen eingeschlossenen Nachbarn durch die Fenster damit. Am nächsten Tag konnte die Familie auf abenteuerliche Weise durch Schlamm, Trümmer und stehendes Wasser zurück in ihr Haus kommen. Der Backkeller war eingebrochen und immer noch voller Wasser. Nach 3 Wochen kam die Feuerwehr und pumpte den Keller leer und nach weiteren 4 Wochen rauchten die Schornsteine wieder, und bei der Familie Meewes kehrte Ruhe ein.

Diese Geschichte einer Sturmflut in Eckernförde wurde von Johannes Meewes, der damals 8 Jahre alt war, auf Plattdeutsch der Eckernförder Zeitung erzählt. Er lebte von 1864 -1929 und war zuletzt Lehrer in Bahrenfeld.

Helga Giese

Juni 2026

Fotonachweis

Abbildung 1, 2, 3 und 5 Helga Giese

Abbildung 4 Stadtarchiv Eckernförde

